**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 10 (1894)

**Heft:** 25

**Artikel:** Das Antinonnin

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-578683

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Das Antinonnin.

Unter biesem Namen erscheint seit einiger Zeit im Sanbel ein chemisches Produkt, welches berufen zu sein scheint, infolge seiner antiseptischen und pilzfeindlich en Gigenschaften bei absoluter Geruchlosigkeit die bisher gebräuchlichen Präparate wie Rreolin, Karbolineum, Karbolsäure 2c. zu verdrängen.

Das Antinonnin, bessen Eigenschaften burch die Prosession von Müller und Harz in München entebeckt wurden, ist das Kaliumsalz des Orthodinitrostresols und wird in Teigsorm sowohl als wie in stüssigem Zustande wie Karbolineum in den Handel gebracht. Die Wirkungen desselben als Antiseptikum und Desinssektionsmittel sind außerordentliche und übertrifft es alle hierbei in Betracht kommenden Substanzen an Wirksamskeit; dabei ist das Antinonnin geruchlos und nicht flüchstig, was als ein besonderer Borzug für seine Verwendung angesehen werden muß.

In Brauereien, Brennereien und anderen Gährungsgewerben hat fich bas Antinonnin rafch eingeführt, weil es fich bei vollständiger Geruchlofigkeit als wirtfamftes Mittel gegen feuchte Banbe, Schleim= pilge und Schimmel erwiesen hat. Befonders vorteil= hafte Berwendung findet das Antinonnin in der Bautechnif und Bauhngiene. Die erften Beobachtungen ber Münchner Professoren wurden burch Bersuche bes hofbauamtmann Stettner in München bestätigt. Sowohl ber gemeine Hausschwamm als auch der weiße Hausschwamm werden schon durch schwache Lösungen des Antinonning vernichtet; die mit ber Lösung benepten Pilze werden pergament= artig und fterben ab. Den gleichen Ginfluß übt bas Untinonnin auf den Manerschwamm und alle sonst existiren= den verwandten Pilzarten aus. Der Infektion burch ben hausschwamm kann man borbeugen, wenn man bas für bie Bautechnik bestimmte Holz mit einer Antinonninlösung im-

Bur Desinfizierung von Zimmern, zur Ber= hinderung von Fäulnis und Modergeruch der burch Berfesung auftretenben übelriechenben, gefundheitsichablichen Bafe in Bohnraumen und Aborten ift eine Antinonninlösung bas einfachste und wirksamste Mittel. Gegen Mauerfraß empfiehlt fich ein Zufat von Antinonnin zum Mörtel; baburch wird eine für Bilge undurchdringliche Schicht gebildet. Schließlich verdient bie hervorragende Bermertung bes Antinonning in ber Land. wirtschaft noch hervorgehoben zu werden. Das Anti= nonnin tötet selbst in einer mässerigen Lösung von 1:750 bis 1:1000 nod, die Nonnenraupen sofort, ohne daß eine solche Lösung den gewöhnlichen Forstpflanzen irgend welchen Schaben bringen konnte. Gegen Baumläufe, Ameisen, Getreidekäfer, sowie gegen alles Unge= Biefer, Ratten und Mäuse nicht ausgeschlossen, erweist sich das Antinonnin als ein unfehlbares und leicht anwendbares Mittel.

Die Herstellung bieses außer in den betreffenden Gewerben in jedem Haushalt zu verwertenden Produkts haben die Farbenfabriken vormals Friedr. Bayer u. Co. in Siberfeld übernommen und ist dasselbe in der Schweiz durch die Firma Paravicini u. Waldner in Basel zu beziehen, welche auch die gebrauch kerrige Lösung unter dem Namen Antinonnin Karbolineum herzeitellt und in den Handel gebracht hat. (Siehe bezügliche Unzeige im Inseratenteil.)

# Neueste eidg. Patente für Erfindungen ichweizerischen Ursprungs.

Neuer Wendepflug von Ernft Cavin, Schmid in Bucherens (Baadt). — Form zur Herstellung gelochter Cementbaufteine,

von M. Roch, Eifengießerei, Zürich. — Thurschließer; Walzwerk, von Knobel u. heer in Flums. - Borrichtung gum Deffnen und Schliegen von Oberlichtfenftern, von Alfred Bohland, Berkführer, Basel. — Borrichtung zum Abgeben von Farbe auf ben im Gatter einer Stidmaschine aufgespannten Stoff, von P. Böninger und J. J. Küng in St. Ballen. — Stoffknopfbilbungsmaschine, von 3. G. Ruger in Löwenberg bei Murten. - Effe für Solzfohlenplättereien, von Hermann Pfeiffer', Spengler in Zürich. — Neuartige Müte, von Urban Gauch, Forkt., in Niederwyl (Aargau). Schriftkaften, von Roman Scherer in Luzern. — Land= tartenftanber, von Schloffermeifter Fürer in St. Ballen. -Selbstthätige Feuerwaffe, von G. Raschein in Malig. -Phramibenformiges, aus gleichen Ginheiten gebilbetes Belt, von Beifer u. Kindlimann in Hasle bei Burgborf. — Uhr, Shitem Albert Ramfener-Mofer in Chauxdefonds, von demfelben. — Bervollkommnete Uhr, von Comund Beder in Chaurdefonds. — Vergasungsvorrichtung für Petrolmotoren, von Fr. Walber, Mobellbreher in Thalweil. — Mischvorrichtung für Petrolmotoren, bon R. Boffard, mech. Wertft., Plainpalais-Benf. — Vorrichtung zum Deffnen bes Auslaß= ventils von Betrolmotoren, vom Borbergebenden. - Schlauch= binde, von C. Müller u. J. Braun in Wyl. — Lenkbares Luftschiff, von Leo Tobler, Uhrmacher in Wolfhalten.

## Patentliste pro Monat August 1894.

(Mitgeteilt v. Herm. Schilling, Patentbureau, Zürich I, Bahnhofftraße 108. — Auskunft baselbst.)

Mr. 1. Schweizer Patente.

8244 Berüftbod. S. Boller, Ufter.

8287 Stuhl. G. Rempter, Bregenz.

8293 Ständer für Bücher u. f. w. G. C. Runaby, Zürich.

8359 Schwebendes Support-Gerüft. D. Tvorak, Prag.

8312 Automatischer Thürschließer. G. Meyer, Zürich.

8371 Maschine jum Ausschleifen von Böttcher- und Küblerwaren. J. F. Rohr, Bern.

8272 Schreibpultkoffer. Graf Pfeil, Hausborf.

8331 Schleifapparåt zur Erzeugung von Holzschliffen. R. Affeltranger.

2. Deutiche Patentanmelbungen.

B 16186 Berfahren jum Imprägnieren und Anstreichen von Holz. Bertich u. harmfen, Lüneburg.

B 16197 Schutvorrichtung für Areissägen u. bgl. Leopold Berg, Wien.

Mr. 3074 Sägehlatteinspannborrichtung. R. Nezko, Temesbar.

3. Deutsche Gebrauchsmufter.

28114 Sägemaschine mit Kugellagern. E. u. R. Uhlmann, Berlin.

28006 Schnellfeftstellbare Bankhaken mit erzentrischem Sebel. Ibach u. Cie., Remicheib.

28624 Hanbfage mit Bügel aus Mannesmannrohr. Sippe u. Cie., Remicheib.

28269 Holzrafpel aus gezahnten, lösbar verbundenen Sägeblättern. G. Brandner, Stuttgart.

# Berichiedenes.

Ein neuer Industriezweig wird demnächst in der Schweiz seinen Einzug halten. Die von Roll'schen Gisenwerke über-lassen einer Aktiengesellschaft ein großes Fabrikgebäude in Klus bei Densingen, in welchem noch in diesem Herbst mit der Fabrikation von Gasapparaten (Gaskochherde, Gasöfen u. s. w.) begonnen werden soll. Bei der bedeutenden Ausdehnung, welche die Verwendung von Gasapparaten im allgemeinen gefunden und sich steis noch weiter entwickelt, ist die Einführung dieses Industriezweiges in der Schweiz nicht zu unterschäßen. Bis anhin mußten die meisten Gasapparate aus Frankreich bezogen werden.